



# Alarmbereitschaft zum 7. und 8. Mai

Terrorvorbereitungen der Faschisten

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtmeldung.)

Die rote Fahne ist in der Lage, eine Mitteilung der Berliner politischen Polizei an die Spitze zu veröffentlichen, in der es heißt: Der Gauverband des Reichsbanners Berlin-Brandenburg teilt mit, daß in letzter Zeit seit Beginn des Monats an zahlreichen Türen von Häusern, in denen Reichsbannerangehörige wohnen, in allen Teilen der Stadt besondere Zeichen bemerkt worden sind, es fehlt regelmäßig ein Zeichen wieder: zwei gegenüberliegende rote Kreise und ein senkrechter roter Strich. An den Häusern, in denen Angehörige der kommunistischen Partei wohnen, befindet sich ein rotes Dreieck. Die Zeichen wurden immer wieder angebracht, selbst wenn sie mehrfach entfernt worden sind. Wie wir dazu erfahren, sind die Zeichen vom Stahlhelm angebracht worden. Trotzdem aber hat die Reichsbannerleitung nach wie vor die Absicht, am 7. und 8. Mai ihre Mitglieder aus Berlin herauszuführen.

Die Meldung belegt, daß die Faschisten die Absicht verfolgen, Heberläufe auf die Reichsbanner- und Frontkämpfer-Kameras und die Kommunisten zu unternehmen. Die Faschisten beabsichtigen ihren Marsch nach Berlin so zu gestalten, wie die Schwärzenden ihren Marsch nach Rom ausführten. In Deutschland wird ihnen ein italienisches Manöver nicht gelingen. Die deutschen Arbeiter werden es verstehen, mit dem Faschistenprinzip fertig zu werden.

Die alarmierenden Meldungen müssen aber die gesamte deutsche Arbeiterschaft veranlassen, sich bereitzuhalten, der Berliner Arbeiterschaft zu Hilfe zu eilen.

# Der sozialdemokr. Polizeipräsident Leipzig verbietet Arbeiterdemonstrationen

Der „linkssozialdemokratische“ Polizeipräsident Reihner in Leipzig hat auf Wunsch der sozialistischen Kreise zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Sicherheit dem Roten Frontkämpferbund und den ihm angeschlossenen Organisationen sämtliche Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel im Bereich des Polizeipräsidiums und der Amtshauptmannschaft bis auf weiteres verboten. Das Verbot ist sofort in Kraft getreten.

Dieser harte Sozialdemokrat hat damit sogar seinen Parteifreund Braubach in Leipzig übertrifft. Dieser härteste der sozialistischen Schutzherrn bei proletarischen Kundgebungsversammlungen, Reihner aber geht daran, die Straßen der Arbeiterschaft Leipzigs freizumachen für das sozialistische Mordgeschindel. Diese sozialdemokratischen Handlungen zeigen sich hier deutlich in ihrer Rolle als Schwarmhüter der Reaktion. Werden die sozialdemokratischen Arbeiter diese reaktionäre Maßnahme widerstandslos hinnehmen?

# Verhaftung eines Fememörders

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtmeldung.)

Der Polizei ist es gelungen, in Sizilien ein ehemaliges Mitglied der Schwarzen Reichswehr zu verhaften, das beschuldigt wird, das Mitglied der Schwarzen Reichswehr Redwedel Legner im Jahre 1921 ermordet zu haben.

# Streik im Leipziger Transportgewerbe

Leipzig, 29. März.

Die in Leipzig beschäftigten Möbelpäder und Träger sind heute morgen in den Streik getreten. Es wird eine Lohnerhöhung von 25 Prozent verlangt.

# Wenn Worte Sinn haben

Der Anzeiger beschwert sich heute darüber, daß ich eine seiner Bemerkungen über die Verurteilung des Mandats als ausgelegt habe, als ob man aus dieser Bemerkung ersehen könnte, daß man die Partei eines Führers verurteilen wolle. Der Anzeiger bringt heute eine „Berichtigung“ und erklärt, ich habe falsch zitiert, der Anzeiger habe wörtlich geschrieben:

„Daß die Kommunisten über den Beschluß des Landtages sehr erbitert waren, ist natürlich auch verständlich. Ich ihnen doch ihr Schicksal zur Rettung Ewerts nun endgültig wichtig ist. Dazu kommt noch, daß Ewert zu den Führern der Partei gehört.“ Und unmittelbar vorher heißt es: „Was die Sache selbst betrifft, so kann gar kein Zweifel bestehen, daß dieser Beschluß nach Recht und Recht ergangen ist, denn Ewert hat nun einmal entgegen den klaren gesetzlichen Bestimmungen seinen Wohnsitz nicht in Sachsen gehabt.“

Was besagt dieser Satz, wenn Worte einen Sinn haben, anderes, als daß der Anzeiger den Kampf um das Mandat als eine Rettungsangelegenheit um einen Führer ansieht, vom Standpunkt der Bürgerlichen, als eine notwendige Maßnahme zur Rettung dieses Führers. Der angeführte Satz über Recht und Recht ist nur die dazugehörige Berichtigung. Der Beschluß, die Sache jetzt andersherum auszuliegen, gelingt dem Anzeiger nicht.

Rudolf Renner.

# Dr. Schuft

Von Andor Gabor.

Hoch klingt das Lied vom braven Mann. Und schritt soll das Lied vom Schufte erklingen. Ich singe und sage von einem Demuzianten im internationalen Maßstab. Er heißt Dr. Sigismund Schuft. Dem deutschen Leser soll kurz erzählt werden, wer er ist. Ich bin kein Kompatriot, ich kann es tun.

Wer ist nun dieser Schuft? Ein Polizeispion vielleicht? Nein. Ein gewöhnlicher sozialdemokratischer Führer, der seit acht Jahren in Wien als Emigrant lebt, einer der führenden Geister der österreichischen Sozialdemokratischen Partei geworden ist und vor der internationalen Öffentlichkeit die schwarze Rolle des ewigen Hamlet spielt.

Er lebt und webt in der Redaktion der Wiener Arbeiterzeitung (die Redaktion ist die einzige Form von Aktion, die er erträgt) und schreibt dort die schönsten Artikel. Er ist ein Schuft, es muß aber zugestanden werden, daß er eine der besten Fähigkeiten der zweiten Internationale ist, gefüllt mit Strep und Honig, aber auch mit Gift und Galle zugleich. Er steht auf der Höhe; mit einem Fuß immer auf einer anderen Grundstufe als mit dem anderen, und meint die große Frage des Seins oder Nichtseins vor. In der Theorie — er ist ein gesellener Engel, ein verfallener Schöngelst, ein verfallener Marxist — in der Theorie ist er fürs Sein, in der Praxis betreibt er das Nichtsein. Als Theoretiker war er der Vollkommener der ungarischen Kaiserrepublik, als Praktiker der Krisisaktionspunkt aller Klein- und großbürgerlichen gegenrevolutionären Kräfte. In der Theorie sollte er seit Jahren der Führer der linken ungarischen Sozialdemokratie sein, in der Praxis unterstützt er die haarsträubenden Sauerer, die die Gruppe Payer-Pöbel mit gruppentümlichen Wohlbedachten vertritt. In der Theorie ist er ein Kämpfer gegen den weißen Terror in Ungarn, in der Praxis liebt er noch nie eine Gelegenheit vorübergehen, ohne die revolutionären Arbeiter Ungarns (linke Sozialdemokraten ebenso wie Kommunisten) zu verunglimpfen, zu beschimpfen und zu demütigen.

# Generalsuperintendent Dibelius verbreitet Lügen um seinen Amtsbruder vom Nordverbaht zu reinigen

Durch eine unerhörte Rede des Generalsuperintendenten Dr. Dibelius in der Kirche des Dorfes Königshorst (Osthavelland) ist ein Nordfall in den Mittelpunkt des öffentlichen politischen Interesses gerückt. In der Nacht zum 26. Dezember 1918 wurde der frühere Leutnant Wirth, der Schwager des Pfarrers Schnoor, in Königshorst angeblich von einem Einbrecher in Gegenwart des Pfarrers erschossen. Durch eine Anzeige, der mehrere genaue Angaben beigelegt wurden, wurde jetzt, nach mehr als acht Jahren, die Berliner Polizei auf den dringenden Verdacht der Täterschaft des Pfarrers Schnoor aufmerksam gemacht. Der Pfarrer soll, nach zu Lebzeiten seiner Frau, ein Verhältnis mit seinem damals 16jährigen Dienstmädchen gehabt haben. Da sein Schwager ihm deshalb Korrekturen machte, hat er ihn wahrscheinlich im Verlaufe erregter Auseinandersetzungen niedergeschossen. Der Verdacht gegen den Pfarrer Schnoor wurde durch die Tatsache bestätigt, daß die Scherben der vom angeblichen Einbrecher zerfallenen Fensterscheiben nicht im Zimmer, sondern im Vorgarten des Hauses lagen, also daß die Scheibe scheinbar von innen zertrümmert wurde.

Die Berliner Kriminalpolizei führte, auf Wunsch der Neuzugewinnung Staatsanwaltschaft, die Untersuchung des Falles durch. Da sich bestimmte Unstimmigkeiten zwischen den Aussagen des ehemaligen Dienstmädchens und des Pfarrers ergaben, ließ die Polizei den Pfarrer nach Berlin zur Vernehmung holen. Nach einer Erklärung des Polizeipräsidiums wurde die Vernehmung in Berlin durchgeführt, um Ähnliches in dem kleinen Orte zu vermeiden. Gegenüber Arbeitern pflegt die Polizei allerdings nicht so partiell zu sein. Der Pfarrer konnte nach seiner Vernehmung in Berlin in einem Hotel übernachten und wurde am nächsten Tage weiter vernommen und dann entlassen. Das Polizeipräsidium stellt fest, daß er nicht einmal als Beschuldiger vernommen wurde! Also auch diese Rückblick nahm man, trotz der dringenden Verdachtsmomente!

Der höchste Geistliche der Evangelischen Kirche der Mark, der Generalsuperintendent Dr. Dibelius, fand sich am Sonntag im Gottesdienst der Gemeinde Königshorst ein und hielt von der Kanzel eine Verteidigungsrede für den Pfarrer Schnoor. In dieser Rede griff er die gemeine Hehe, die die Gtaue des Pfarrers kürzlich im Orte ausgestreut hatte, offiziell auf und behauptete:

„Man hatte ihn (Schnoor) beschuldigt, vor 8 Jahren seinen eigenen Schwager ermordet zu haben, während dieser in

Wirtlichkeit von Kommunisten vor den Augen des Pfarrers erschossen war.“

Vor der Polizei hat der Pfarrer vor acht Jahren und auch jetzt nie gewagt, einen Kommunisten als den Mörder zu bezeichnen. Die Methode von Jürgens, Verbrechen hegerlich auf die Kommunisten abzuwälzen, scheint jetzt von allen Verbrechen, die den Kreisen der kapitalistischen Staatsoberhäupten, angewandt zu werden. Die Behauptung des Dr. Dibelius, Kommunisten hätten den Schwager des Pfarrers erschossen, stellen wir als freche Lüge fest. In der Erklärung des Polizeipräsidiums ist auch darüber gesagt:

„Wenn Generalsuperintendent Dr. Dibelius behauptet, daß der Schwager des Pfarrers Schnoor „von Kommunisten“ ermordet worden sei, so ist demgegenüber festzustellen, daß hiervon noch niemals die Rede gewesen ist. Nach der Darstellung, die Pfarrer Schnoor im Jahre 1918 gegeben und auch jetzt noch wiederholt hat, ist der tödliche Schuß von gewöhnlichen Einbrechern abgegeben worden.“

Auch der Behauptung des Dr. Dibelius, die völlige Unmöglichkeit der Beschuldigung gegen Pfarrer Schnoor habe sich inzwischen ergeben, wird in der Erklärung des Polizeipräsidiums entgegengehalten, daß in Wirklichkeit das strafrechtliche Verfahren noch schwebt. Das Polizeipräsidium hat sich gegen die schweren Angriffe des Generalsuperintendenten beschwerlich zu machen an den Oberkirchenrat gewandt. Der Fall Schnoor-Dibelius soll auch noch im Innern und Kultusministerium ausgetragen werden.

Dieser neue Standoff zeigt allen Werktätigen die Kommunistenhege in ihrem wahren Licht. Um die eigenen Verbrechen zu decken, sucht die bürgerliche Klasse die Öffentlichkeit mit dem Schreiegepost des „Kommunistischen“ Mörders oder Räubers irreführen und zu überlisteln.

Dasselbe Manöver wird jetzt bei der Frontkämpfer-Debatte durchgeführt. Faschisten, Polizeiparaz, Klassenjustiz und bürgerliche Presse schließen eine Hez-Brötchen gegen die revolutionären proletarischen Organisationen! Der Zweck muß allen klar sein.

Es ist höchste Zeit, daß die Arbeiterschaft mit der Gegenaktion beginnt.

Der Lügenpfehl des Bürgerpops muß mit ehener Faust ausgerodet werden!

# Gegen den Arbeitszeitnotgesetz-Schwindel

Antrag der kommunistischen Landtagsaktion

Eingegangen am 28. März 1927

Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu ermahnen, den Vertreter der sächsischen Regierung im Reichsrat zu beauftragen, gegen den Arbeitszeitnotgesetzentwurf der Reichsregierung Stellung zu nehmen und für den achtstündigen Arbeitstag, die 7-Stundenfrist und das gesetzliche Verbot der Überstunden einzutreten.

Dresden, am 28. März 1927

Fächler

und die übrigen Mitglieder der kommunist. Landtagsaktion.

# Vor der Waffenherrschaft über die Volksschule

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtmeldung.)

Das Berliner Tageblatt schreibt, daß der Reichsaussenminister beabsichtigt, gleich nach den Osterferien einen Entwurf für ein neues Reichsschulgesetz vorzulegen, der gegenwärtig von einem dem Zentrum angehörigen Ministerialrat bearbeitet wird. Das Gesetz soll nach vor Beginn der Sommerferien verabschiedet werden. Während der Winterferien soll der Bildungsausschuß des Reichstages zusammenbleiben und nach Pfingsten soll das Gesetz in zweiter und dritter Lesung von den Regierungsparteien durchgepeitscht werden.

# Der Erfolg der sozialdemokratischen Zeitungswerbung

in Jichahwis bestand darin, daß unsere Genossen in acht Tagen

30 neue Leser der „Arbeiterstimme“

warben. Genossen! Nimt dieses Beispiel nach!

In der „Internationalen Information“ der zweiten Internationale schreibt er am 25. März einen Artikel. Wogegen? Gegen das Ständerecht in Ungarn. Ja. Zur Hälfte gegen dieses, zur anderen Hälfte aber gegen die Proleten, die morgen oder übermorgen mit diesem Ständerecht zu kämpfen haben. Mit der rechten Hand weist er auf das Henkerseil der Horthy-Regierung hin, mit der linken paßt er die Kehle der Angeklagten und schiebt sie der Schlinge des Galgens zu. Er schreibt:

„Auf das Proletariat aller Länder gegen diese schamlose Rechtsbeugung mit aller Kraft protestieren, so muß aber auch gesagt werden, daß die Gewissenhaftigkeit der Moskauer kommunistischen Führer, die vor allem jugendliche Arbeiter in solche Abenteuer hineintreiben und es sich dabei schweres Geld kosten lassen, der Brutalität der ungarischen Regierung fast ebenbürtig ist. Dabei haben all diese an sich aussichtslosen Versuche den Zweck, die sozialdemokratische Bewegung in Ungarn zu schädigen und damit die einzige Kraft zu lähmen, von deren Erhaltung auch die Eroberung des legalen Rodens für die kommunistische Bewegung ohne solche gewissenlose Ausopferung von jungen proletarischen Leben zu erwarten ist. Dabei spielt die sogenannte ungarische Sozialistische Arbeiterpartei (Wagi-Gruppe) eine recht zweideutige Rolle. Es ist wahrscheinlich, daß in ihr auch Integrierte sozialistische Arbeiter Platz haben, aber im ganzen scheint die Partei als Dekorganisation für die kommunistischen Zellen zu dienen.“

Dazu muß man folgende Kleinigkeiten wissen: Seit Jahren bemühen sich die ungarische Polizei und Polizei, zu beweisen, daß die Wagi-Partei keine linkssozialdemokratische Gruppe, sondern Dekorganisation der kommunistischen Partei ist. Seit Jahren gelangt dies den Schritten und Strands der ungarischen herrschenden Klasse nicht. Im Katoz-Prozess stellte das Gericht laute im Urteil fest, daß die Anklage gegen die Wagitzen, ihr seien verkappte Kommunisten, nicht aufrechterhalten werden könne und daher ein Verbot der Wagi-Partei auf gleichlicher Grundlage nicht durchführbar sei. So das Blättergericht der Bourgeoisie.

Nun meldet sich der edle Schöngelst, den das Gericht gerade als Sachmann, als Sachverständigen anerkannt wird, und sagt

# Die Engländer räumen 3 Städte

London, 29. März. (Telunion.)

In mahgebenden politischen Kreisen sind letzten Bericht aus dem fernem Osten eingegangen, wonach sich die mahgebenden britischen Stellen in China entschlossen haben, die Städte Kiang, Lichang und Sunghing völlig zu räumen. Die Frauen und Kinder sind aus diesen drei Städten bereits abtransportiert worden. Die Situation wird dort als außerordentlich ernst bezeichnet.

# Englische Treibereien im Osten

Konno, 30. März. (Eig. Drahtmeldung.)

Der englische Gesandte für die baltischen Staaten, der seinen hängenden Wohnsitz in Riga hat, wird in nächster Zeit nach England überföhren, um auf die litauische Regierung einen Druck auszuüben, damit sie sich mit Polen verständigt. Die englische Regierung will ein Zusammengehen der drei baltischen Staaten Estland, Litauen und Lettland verhindern.

# Die Massenschlächter von Nanjing fordern noch Entschädigung

Schanghai, 30. März. (Eigene Drahtmeldung.)

Der englische Konsul hat angekündigt, daß die englische Regierung von der Kantun-Regierung wegen der Ereignisse in Nanjing nicht nur eine Entschädigung verlange, sondern auch Ersatz materiellen Schadens. Eine englische Kommission ist bereits zur Festlegung des Schadens nach Nanjing abgereist.

# Japan gegen militärische Intervention in China

Tokio, 30. März. (Morgenbl.)

Die japanische Regierung hat beschlossen, militärische Streitmäkte in China nicht einzusetzen, sondern eine friedliche Vereinbarung auf diplomatischem Wege anzustreben.

# Italienische Kriegsrüstungen

Rom, 30. März. (Eig. Drahtmeldung.)

Bei der Debatte über das Militärbudget erklärte der Staatssekretär Balbo, die italienische Regierung müsse in einem zukünftigen Krieg auch Kriegsmaterialien sowie Frauen für den Signaldienst heranziehen. Die italienische Luftflotte soll so vermehrt werden, daß Italien im Jahre 1930 5546 Militärflugzeuge besitzt.

aus: Die Wagi-Gruppe ist keine linkssozialdemokratische Partei, sie ist eine Moskauer Dekorganisation. Was werden die ungarischen Bluthunde dazu sagen? Wohl, daß der beste Indizienbeweis gegen die Wagi-Gruppe geliefert sei, da der Führer der linken Sozialdemokratie hegerlich wissen werde, ob eine Gruppe, die sich linkssozialdemokratisch nennt, in Wirklichkeit eine solche ist.

Sind die Wagitzen Kommunisten — und Dr. Schuft bezogt es im Druck — so ist das Ständerecht auch für sie zuständig, da sie auch Verhewerter, Aufwiegler, unter Acht und Bann stehende Nordbreuner sind. Dr. Schuft bezogt es; der eiserne Ring der Remelle kann sich zur gestellten Schlinge des Henkerseiles lockern.

Dr. Schuft, der die edle Absicht hegte, einen einzigen Kommunisten dem Galgen auszuliefern, organisiert eine Massenversammlung von 50 Angeklagten um den Henker herum.

Wer kann da sagen, daß er nicht in Arbeiterbewegung macht? Er beweist die Arbeiter Ungarns. Diesmal in einer eindeutigen Richtung.

Parole: Proletariat meines Landes, vereinigt euch mit dem Galgen!

Troten erscheint:

# Die Kommunistische Internationale

Wochenheft des Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale. Heft 13, Jahrg. 1927. Preis 30 Pf.

Inhalt: Das Recht der Arbeiterbewegung. — Pöpper: Das Labour-Party-Problem in Norwegen. — Sennel: Die Kämpfe um die Demokratie oder der empfindliche Ritter Brodoway. — Mili: Die Geldzirkulation als Mittel zur Zergliederung und Ausbeutung Chinas. — Somin: Der Kampf um Jomo und Sumatra. — Günther: Keine des Kewas. — Spektator: Attis der Weltwirtschaft, Modernisierung Europas. — Steuerüberwälzung.

Zu beziehen durch alle Parteibuchhandlungen, Kolportage oder durch die Post. (Postabonnement 1 M. statt 1,25 M.)

Verlag Carl Hoym Nachf., Hamburg und Berlin NW 6.





# Arbeiter Sport

## Fußball

### Aus dem Kreisgebiet

Der Dresdner Bezirk gibt sein Jahresprogramm bekannt. Es enthält an bedeutenden Spielen folgende:

15. April: Dresden gegen Wien (DSB-Sportplatz).  
 18. Mai: Jitau gegen Dresden (in Jitau).  
 3. Juni: Chemnitz gegen Dresden (in Chemnitz).  
 23. Juli: Dresden gegen eine ausländische Mannschaft.

Auch der 10. Bezirk (Kurgstadt-Limbach) beginnt am 3. April demnächst mit der Serie, die schon im ganzen Bezirkegebiet mit Spannung erwartet wird. Seit Bestehen des 10. Bezirkes gab es heisse Kämpfe in der 1. Klasse. Auch diesmal wird es kaum anders werden. Im Vorjahre war der Tabellenstand ein solcher, daß die vorletzte Mannschaft nur drei Punkte weniger hatte, als der Bezirksmeister. Als einzige unbedingte Bedingung für die Teilnahme an diesem Spiel für sich entscheiden konnte und dieses Mal in der 1. Klasse spielen muß. Die nunmehrige letzte Mannschaft der 1. Klasse (Rahn, Hartmannsdorf) hat zu beweisen, daß sie den anderen Mannschaften ebenbürtig ist. Der Bezirksmeister Helios, Limbach, mußte in letzter Zeit verschiedene Niederlagen hinnehmen und wird daher auf der Hut sein müssen, wenn er wieder Meistertrösten einstecken will.

## Turnspiele

### Resultate vom Sonntag

**Friedrichstadt 1-Weiß 1 11:3 (3:3).** Beide nicht voll. Fr. ergründet sich während dem Spiel. Fr. nahm die erste Halbzeit das Spiel zu leicht. Erwartung von Fr. nicht in gewohnter Form. Beide Mannschaften laut. 2. Halbzeit Fr. überlegen.

**Neuhardt 1-Cotta 1 10:3 (4:2).** Obwohl das Resultat nicht ganz dem Spielverlauf entsprach, mußte Co. doch einsehen, daß noch viel dazu gehört, um gegen eine technisch gute Mannschaft erfolgreich zu spielen.

**Wieschen 1-Seidenau 1 7:7 (3:6).** Die erste Halbzeit zeigte wiederum in Front, erst nach Halbzeit gelang es Wieschen, den Vorsprung einzuholen.

**Fortschritt 1-Kadebusch 1 6:5 (6:2).** Fortschritt anfangs überlegen, Kadebusch befreit sich erst zum Ende, doch zum Sieg kam es nicht mehr.

**Deuben 1-Ertzeien 1 5:4 (2:2).** Trotzdem Ertzeien die technisch bessere Mannschaft war, verloren sie das Spiel. Die Schuld trägt hauptsächlich der schlechte Schiedsrichter.

**Wilschdorf 1-Neuhardt 2 1:2.** Anfangs festes Spiel. Laut aber in der 2. Hälfte ab. Wilschdorf zieht keine ganze Mannschaft in die Vertiefung.

**Ältere Mannschaften.** Wieschen 3-Friedrichstadt 2 6:3. Wilschdorf 3-Jaudehude 3 10:1.

**Jugend-Mannschaften.** Wieschen 1-Ottendorf 1 4:2. Fortschritt 1-Kadebusch 1 5:0. Neuhardt 1-Gittersee 1 9:1. DSB 1-Nickentendorf 1 13:0.

**Spieleturnen.** DSB 1-Jaudehude 1 6:0.

**Handballauswahlspiel N 2 4:1 (3:1).** In der ersten Halbzeit waren die Ker im Vorteil und zeigten des Öfteren gute Leistungen. Beide Torhüter benahmen sich in vorzüglicher Verfassung. Nach Wiederbeginn ließen die Ker mit ihrem Kombinationsspiel sehr nach und dieses verstanden die N sehr gut auszunutzen.

### Resultate der Außenzene (Kassball)

**Vennmühl 1-Ottendorf 1 4:3 (3:0).** Das erste Spiel auf dem künstlich erworbenen Sportplatz in Vennmühl. Die Leistungsfähigkeit der Ottendorfer hat bedeutend nachgelassen, der Wechsel des Torwärters verhinderte eine größere Niederlage.

**Rähnig 1-Cunnersdorf 1 12:4 (5:2).** Rähnig auf allen Bahnen aufs Beste bereit, war immer tonangebend. Cunnersdorf kämpft sich im Anfang gleich heftig an, doch nach Halbzeit ließen sie dem Rähniger Tempo zum Opfer.

**Pöhlchen 1-Rippien 2 9:3.** Beide Mannschaften lieferten ein sehr lebhaftes Spiel. Pöhlchen war im Technischen über, jedoch in der 2. Halbzeit konnten sie erst den Sieg erzwingen.

**Rähnig 2-Neuhardt 3 10:4.** Ertröck.

Beginn der Freizeitsportwoche im Kassball für Knaben am 3. April. Aufstellungsbogen bekommen nach die Vereine.

15. April: Auswahlspiel der Gruppenmannschaft gegen eine auswärtige Mannschaft. Anfang 3 Uhr, Platz Wilschdorf. Aufstellung der Auswahlmannschaft:

Hilke Wäge Max Thomas Werner Axel Rudi Reichelt  
 Willy Woles Walter Schütz Alfred Doffe  
 Arthur Anders Rudi Schleinig  
 Walter Schüller.

Nach dem Spiel: Sitzung der Fohgt.

Bis zum 15. April sind alle Teilnehmer am Turnplatzwartung und zur Faustballrunde zu melden.

## Die Chinesin Cheng und der Rikabyle Ahmed Hassan Mattar

(Delegierter Nordafrikas auf dem Brüsseler Kongress der Liga gegen isolierte Unterdrückung) sprechen in öffentlicher Versammlung

Mittwoch, 30. März, abends 7 Uhr im Bürgergarten Köhne.

Brüsseler Kongress - Freiheitskampf der schwarzen Rasse - Sieg über den Imperialismus im fernem Osten.

Eintritt 20 Pf. Erwerblos 10 Pf.

Internationale Arbeiterhilfe, Ortsgruppe Dresden.

## Ein Abend für unser Heim in Königsfelden

Der Touristenverein Die Naturfreunde, Ortsgruppe Dresden, veranstaltet am Donnerstag, dem 31. März 1927, abends 8 Uhr, in den Annenbädern, Fischhofplatz, eine Sonderfeier zu Ehren der Annenbäder, Fischhofplatz. Die Auszugsposten des Unterfunktionsheimes in Königsfelden, die Auszugsposten der Fellestunde sind: Die Konfektion, die Saugmaschinen der Ortsgruppe Dresden, am Hügel der Günther-Bende, Wandstufen-Solo; Herr R. Vogel, Lehrer der WBS am Konfektorium. Eintritt 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Jugendliche und Erwerbslose 30 Pf. Karten auch am Saaleingang.

## Berufungstaler

**Kommunistische Partei**

Mittwoch, den 30. März:

Kreish. Mitgliederversammlung im Erbgerecht, 7.30 Uhr. Bericht vom Reichsparteitag.

Ottendorf, Rücklandbericht im Restaurant zum Saltpunkt, 7.30 Uhr.

Donnerstag, den 31. März:

Freital, Abends 7.30 Uhr im Restaurant Stadt Freital, Bahnhofstraße Deuben, Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht vom Reichsparteitag, Referent Hoop; 2. Stellungnahme zum 18. Tag; 3. Delegiertenwahl. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung hat jedes Mitglied zu erscheinen. **KPD, Ortsgruppe Freital.**

Kahlandstufas der Ortsgruppen Niedera, Meinhäls, Coswig, Schwarzenberg und Sebnitz in Sebnitz, 7.30 Uhr abends.

Neuhardt-Weiß, Zusammenkunft aller erwerbslosen Parteigenossen und KPD-Kameraden im Bürgerhof, Bürgerstr. 20, 2 Uhr nachmittags.

Brieftasche am 28. März auf dem Schützenplatz gefunden. Besitzer kann dieselbe im Bureau der KPD, Dresden-K., Columbusstr. 9, gegen Legitimation abholen.

**Kommunistischer Jugendverband**

Donnerstag, den 31. März:

Streifen-Weiß, Essentielle Jugendarbeiterversammlung im Keit, Erdbeul, abends 7.30 Uhr. Thema: Tarifabsatz in der Metallindustrie und die Forderungen der jugendlichen Arbeiter. Kein Trinkschwanz.

Neuhardt, Gruppenabend bei Meit, Fischhofplatz 14, 7.30 Uhr: Entscheidung eines Jungkommunisten auf der Walze. Kein Trinkschwanz.

Wieschen, Hauptprobe zur Werbestundeabend 7.30 Uhr im Bürgerhof. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

Neuhardt, Unterhaltungsabend im Restaurant zum Kameraden, Oppellstraße Nr. 9, abends 7.30 Uhr. Alle Parteigenossen sowie Gäste sind eingeladen.

Südwest, Sitzung bei Kiez, abends 7.30 Uhr.

**Jung-Spartakus-Bund**

Donnerstag, den 31. März:

Sauha-Hermodorf, Sprechstunde. Alle Pioniere treffen sich von 6 bis 7 Uhr bei Götter.

**Achtung! Kolporteurs!**

Um Differenzen in der Verteilung zu vermeiden, ist es unbedingt notwendig, daß dem Verlag am Ende jedes Monats die genaue Zahl der für den kommenden Monat benötigten Exemplare angegeben wird. Die Kolporteurs halten für die bezogenen Exemplare in vollem Umfang.

Abgegangene oder ungenommene Väter sind sofort mit voller Adresse zu melden.

Die Verlagsleitung.

## Ämliche Bekanntmachungen

**Freital**

**Einnahmen in die Volksschule.**

Die in den Stadtteilen Freital und Tautz wohnenden Berufsbeschäftigten Schüler und Schülerinnen müssen die Verwaltungsbescheinigung mitbringen. Dert erfolgt die Aufnahme wie folgt:

Freital, den 1. April 1927, früh 7 Uhr für Jugendliche der Volksschule des 2. Jahrg.

Freital, den 1. April 1927, vorm. 10 Uhr für Jugendliche, die in eine landwirtschaftliche oder hauswirtschaftliche Volksschule eintreten.

Sonnabend, den 2. April 1927, früh 7 Uhr für Schüler des 3. Jahrganges aus Metall-, Holz- und Bauhandlaken.

Sonnabend, den 2. April 1927, vorm. 10 Uhr für Mädchen des 1. Berufsjahres, soweit sie nicht Volksschulen besuchen.

Montag, den 4. April 1927, früh 7 Uhr für Schüler des 2. Jahrganges aus Metall-, Holz- und Bauhandlaken.

Montag, den 4. April 1927, vorm. 10 Uhr für Mädchen des 1. Jahrganges, soweit sie in Metall-, Holz- und Bauhandlaken eintreten wollen.

Dienstag, den 5. April 1927, vorm. 10 Uhr für Mädchen des 3. Jahrganges.

Mittwoch, den 6. April 1927, früh 7 Uhr für Schüler des 1.-3. Jahrganges, soweit sie in Nahrungsmittelgewerben und in Hüttenbetrieben tätig sind.

Mittwoch, den 6. April 1927, vorm. 9 Uhr für Schüler des 1.-3. Jahrganges der Volksschulen oder Hülfsklassen der Volksschulen und Berufsschulen besucht haben.

Nach der Stadt Freital, am 24. März 1927.

**Freibank, Donnerstag, den 31. März, findet von 7.30 Uhr vormittags Verkauf von Handfleisch im roten Aufstich auf der Freibank im Stadteil Fischhofplatz, auf des früheren Rathauses, statt. Preis pro Pfund 10 Pfennig.**

Nach der Stadt Freital, am 30. März

Der von den städtischen Körperlichkeiten beschlossene 1. Nachtrag zur Allgemeinen Polizeiverordnung über den Handel mit Milch in der Stadt Freital, durch den der Handel mit Milch ganz allgemein von einer besonderen Erlaubnis abhängig gemacht wird, ist dem Wirtschaftsausschuss genehmigt worden und liegt 14 Tage lang zu jedermanns Einsicht im Gesundheitsamt, Osterbergstraße 4, aus.

Nach der Stadt Freital, am 29. März 1927.

**Roter Frontkämpferbund**

Abteilung 2. Bis Mittwoch abend müssen alle Gruppenoffiziere abrechnen. 7.30 Uhr alle Jungkämpfer und Gruppenoffiziere im Heim, betreffs Regelung der Kaffierung.

Donnerstag, den 31. März:

Pirna, Abends 8 Uhr im Volkshaus Pirna Fraktionsführung Referent vom Bezirk anwesend.

Freitag, den 1. April:

Sonnenmühl, Abends 7.30 Uhr im Bahnhofrestaurant Händchen Fraktionsführung. Erscheinen aller Funktionäre ist Pflicht.

Freital, Abends 7.30 Uhr im Gasthof Krille, Freital-Döhlen, außerordentliche wichtige Parteimitgliederbesprechung. In Anbetracht der Wichtigkeit ist es Pflicht eines jeden Kameraden, zu erscheinen.

Pirna, Abends 7.30 Uhr Versammlung.

Abteilung 11. Abends 7.30 Uhr im Königshof Mitgliederbesprechung. Nach vorhandenes Material ist mitzubringen.

Sonntag, den 2. April:

Achtung! - Auf zur Herbstveranstaltung nach Königgrätz! Königliche-Hellerau, Paula, Hermodorf, Pöhlchen, Ottendorf, Strilla sind verpflichtet, am Sonntag mittags 1.30 Uhr in Nauhahn, Restaurant Witz, zu treffen. Die Ortsgruppen Königgrätz, Kadeburg, Kadeberg werden ermahnt, daran teilzunehmen.

**Roter Frauen- und Mädchen-Bund**

Mittwoch, den 30. März:

Abteilung 2. Abends 7.30 Uhr im Pöhlcher Vereinshaus Gruppenabend. Alle Genossinnen werden verpflichtet, zu erscheinen.

Pirna, Abends 8 Uhr Mitgliederbesprechung im Volkshaus. Erscheinen aller ist Pflicht.

**Adelsberg**

Auf Grund einer Anordnung gemäß § 172 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung wird folgendes Ortsrecht erlassen.

18. Nachtrag zur Gemeindeverordnungsordnung für Adelsberg vom 19. November 1918

**Gemeindliche Zuschlagsteuer zur Gewerbe- und zur Grundsteuer.**

Artikel 1.

Zu der für den Staat veranlagten Gewerbesteuer wird auf Grund von § 30 des Gewerbesteuergesetzes vom 30. Juli 1926 (SGB. I, S. 174) mit Wirkung vom 1. April 1926 ab eine gemeindliche Zuschlagsteuer in Höhe von 150 vom Hundert der Staatssteuer erhoben.

Artikel 2.

Zu der für den Staat veranlagten Grundsteuer wird auf Grund von § 32 des Grundsteuergesetzes vom 30. Juli 1926 (SGB. I, S. 165) mit Wirkung vom 1. Oktober 1926 ab eine gemeindliche Zuschlagsteuer in Höhe von 150 vom Hundert erhoben.

Adelsberg, den 24. März 1927.

Der Stadtrat.

(St.) H. H. H.

II Rs. 10

Vom Kreisaußschuß genehmigt.

Kreisobermannschaft Dresden, am 28. März 1927.

F. v. Deggendorf.

(St.) Unterschrift.

**Seiffhennersdorf**

Essentielle Gemeinderatsversammlung.

Mittwoch, den 30. März 1927, abends 7.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Eingänge;

2. Errichtung eines Fudensuppens für Kartfeger; (3. Wohnungsbau 1927/28).

Seiffhennersdorf, am 29. März 1927.

Der Vorsteher.

# Vom Kolosß von Rhodos



Dem Namen für ein riesiges Bildwerk des Altertums, spricht mancher, ahnend, daß jener vielleicht eins der sieben Weltwunder gewesen. So groß war er, daß die Bavarica oder die Freiheitsstatue oder die Niederwald-Germania ihm höchstens bis ans Knie reichten. Was der Kolosß von Rhodos unter den Kolossal, bildwerken der Welt bedeutet, das ist unsere neue

## Greiling-Juwel zu 6 M

unter den Qualitäts-Zigaretten. In ihr haben wir eine sorgfältigst erprobte neue Mischung aus besten türkischen mit ergänzenden mazedonischen Tabaken verwicklicht. In unserer neuen Goldfoliepackung ist diese Zigarette vor jedwedem Austrocknungsprozeß behütet. Es ist selbstverständlich, daß diese Packung, die den festesten Verschluss für den kostbaren Inhalt darstellt, zugleich in den Herstellungs-, kosten so erniedrigt wurde, daß alles Augenmerk der Güte des Tabaks zugewendet werden konnte.

Unsere Schwarz-Weiß-4<sub>8</sub> und Auslese-5<sub>8</sub> sind überall in Deutschland rühmlichst bekannt. Sie gehören zu den wenigsten führenden Marken. Ihre hervorragende Qualität ist unbestritten. Es gibt keine besseren Zigaretten in diesen Preislagen. Der von Monat zu Monat steigende Umsatz beweist es.

<b>DRESDEN-NEUSTADT</b>		<b>MEIßEN a. E.</b>		<b>MEIßEN a. E.</b>	
<b>Biergroßhandlung</b> <i>Sekt / Limonaden</i> <b>Ernst Glau</b> Dresden-N., Bellerstraße Telefon 33464		<b>ROBERT VIERTEL / MARKT 8</b> KOLONIALWAREN / KAFFEE-ROSTEREI SPIRITUOSEN / ZIGAREN / TABAKWAREN		<b>MESSOW &amp; WALDSCHMIDT NACHF.</b> Adolf Sternberg / Elbstraße Kurs-, Weiß-, Weiß- und Manufakturwaren	
Wäsche / Schürzen / Tricotlagen Strumpf- und Manufakturwaren <b>J. MATOWITZ</b> Lousenstraße 55		<b>Molkerei Meißner</b> e. G. m. b. H. Robert-Kurtz-Straße 7		<b>MEISSNER RADIO-ZENTRALE</b> Leipziger Straße 30 - Telefon 1089 (Führend in allen Neuheiten) Apparate - Bestellungen - Zubehör	
<b>Ernst Liebold</b> , Rogschlechterei Dönhofsplatz 61		<b>HUGO WENZEL</b> Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren Burgstraße 81		<b>Milchversorgungs-Anstalt</b> Arthur Halferkom, Hohlweg 5/6	
<b>"ALBEA"</b> Groß-Schuhreparatur-Anstalt Kleine Meißner Gasse 2 Herrenschuh, normal Mk. 3,20 In Kordleder, schnellste Lieferung Annahmestellen in allen Stadtteilen		<b>SCHUH-HAUS THORNER</b> Günstige Bezugsquelle für Schuhwaren aller Art Elbstraße 8 (Heinrichsplatz)		<b>Optiker Wagner</b> Elbstraße 25 Brennkassens-Brille / Photo-Brille	
<b>DRESDEN-JOHANNSTADT</b> <b>A. KIRSTEN</b> Uhren / Goldwaren / Optik Glasewitzer Straße 32		<b>Siegfried Heinemann</b> , Metz, Manufaktur- und Wollwaren, Elbstraße am Heinrichsplatz		<b>Bediendern-Reinigung</b> mit elektr. Strahl <b>MARIA STEINER</b> , Pioniersweg 2	
<b>DRESDEN-PIESCHEN</b> <b>STRUMPF- UND WOLLWAREN</b> ALWIN KUMMER, Leipziger Straße 43		<b>Musikhaus Gustav Häbler</b> Martinsstraße 1 / Musik-Instrumente aller Art / Saiten / Musikalien		<b>Anna Helwig Koch</b> , Max Reibpich Burgstraße 18 Flachhandlung - Kolonialwaren	
<b>DRESDEN-COTTA</b> Leder-Polierwaren / Bein- und Umarmelungen Kattler und Tapezierer Begwald am Rathaus		<b>GROSS- UND KLEIN-ZSCHACHWITZ</b> <b>Bier-Großhandlung War Bichote</b> Bismarckstr. 15 / Tel. Niederjoch 2885 Flaschen- und Fassbier		<b>KLIEMANN'S SCHUHHAUS</b> , Pioniersstraße 2 in Pionierstadt unerreicht	
<b>RADEBEUL</b> <b>MODENAUS A. REICHE</b> RADEBEUL-NIEDERLOSSNITZ empfiehlt zu billigen Preisen: Kinderstühle Wäsche - Konfektion - Herrenartikel		<b>Kaufhaus Günther</b> Pioniersche Landstraße 12		<b>Milch- u. Butterhandlung</b> F. Vollmann	
<b>THEODOR GROSSE</b> Haus- und Küchengeräte in be- kannter Güte - Spielwaren		<b>KARL EISNER</b> Konfektionshaus Fernspr. 2346 / Nicolaistraße 8		<b>Adler-Drogerie</b> Eugen Thömel, Putzplatz	
<b>BISCHOFSWERDA</b> <b>HOHLFELDS</b> Arbeiter- Bekleidungs-Geschäft		<b>Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei</b> <b>EMIL SCHRAMM</b> Altmarkt 13		<b>LOBAU</b> <b>Kaufhaus Lohmann</b> Nicolaistraße 2 Rindfleisch / Wäsche Zetteln / Zetteln	
<b>REICHENAU</b> <b>REINH. LEHMANN</b> Fleisch- und Wurstwaren		<b>Linda Koban</b> Lebensmittelhaus, Hausenstraße 8		<b>Paul Moosdorf</b> Zigarren / Zigaretten und Tabakwaren Zittauer Straße 19	
<b>EMIL BENNER</b> REICHENAU Lebensmittel, Groß- und Kleinhandel		<b>Fritz Weiß, Feinbäckerei</b> Mathildenstraße 20		<b>M. FARAK</b> , Bautzner Straße 3 Manufakturwaren	
<b>DROT- UND WEISSBÄCKEREI</b> <b>K. DRÖSLER</b> HAUPTSTRASSE 492		<b>Lebensmittelhaus</b> Billigste Bezugsquelle R. Osche, Weißberger Straße 5		<b>Huthaus Lohmann</b> Bahnhofstraße 29	
<b>EDERSBACH</b> Hermann Stüberlich, Hauptstr. b. Kirche Uhren u. Goldwaren - Sämtliche Reparaturen		<b>Hamburger Kaffeelager</b> Emil Strauß, Thoma & Co. Niederlage Bahnhofsstraße 4		<b>Erich Bräse</b> Konfektion und Textilwaren Quantitäten 9	
<b>BAUTZEN</b> <b>OSKAR VOIGT</b> empfiehlt seine <b>WEISS- UND FEINBÄCKEREI</b> Wendischer Graben 22		<b>MAX KRETSCHEL</b> Carolastraße 9 Fleisch- und Wurstwaren		<b>Fleisch- und Wurstwaren empfiehlt</b> <b>MAX KONRAD</b> Äußere Bautzner Straße 4	
<b>HIRSCHFELDE</b> <b>Eise Wolff / Hirschfelde</b> Molkerei-Produkte		<b>LEBENSMITTEL</b> E. Jähne, Carolastraße 17		<b>Fleisch- und Wurstwaren</b> <b>OLIVA'S SCHUHWAREN-LAGER</b> Bautzner Straße, Ecke Hauptstr. Filzschuhen in großer Auswahl	
<b>KARL KUMM</b> , Pfarrgasse 186 Lebensmittelhaus		<b>Hans Wollmann</b> Fahrräder und Reparaturwerkstatt landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte		<b>Zigaretten und Tabakwaren</b> Kurt Teich, Rathausladen	
<b>NEUGERSDORF</b> <b>Hauptfettes Rohfleisch</b> empfiehlt H. Kolbe in säuerlicher Füllung		<b>Ernst H. Leubner</b> Materialwaren		<b>Putz- u. Pelzgeschäft Vize</b> Neustadt, Carolastraße 11	
<b>ADOLF SCHUSTER</b> Spezialhaus für Herren, Damen- und Kinder- Bekleidung. Ausrüstung nach Maß. Gedüfte moderner Stoffe, darüber billigste Preise		<b>MAX KRETSCHEL</b> Carolastraße 9 Fleisch- und Wurstwaren		<b>ALFRED WOLLMANN</b> Kretscham, Fleischerei	
<b>Emil Günzel</b> , Neugersdorf Eisenwaren und Werkzeuge		<b>RESTAURANT ZUR GÄRKÜCHE</b> hält sich zum besten Besuch herzlich emp- fohlen. Robert Rößler und Frau, Versam- lungsort der KPD Seiffhennersdorf.		<b>Josef Scheuffler</b> Brot- und Weißbäckerei	
<b>Fachoptiker G. Kerstan</b> am Rathaus		<b>Richard Neumann</b> Nicolaistraße 5 <b>DAMEN-WÄSCHE / GARDIMEN</b>		<b>Reserviert!</b>	
<b>Neugersdorfer Lichtspiele</b> Hirsch-Lichtspiele Seiffhennersdorf Erstklassige Programme. Inh.: W. Gräfe		<b>Putz- u. Pelzgeschäft Vize</b> Neustadt, Carolastraße 11		<b>ERWIN WEBER</b> <b>Ballhaus „Zur Krone“</b>	
<b>HOMMELS SCHOKOLADENHAUS</b> Nur Ecke Albert- u. Rosenstr. Sies frisch geröst. Kaffee ausgew. Sorten		<b>Hermann Stolle</b> Schuhmacherei u. Schuhläger		<b>Hermann Loh / Seiffhennersdorf</b> Lichtbildwerkstätte	
<b>Strick- und Wollwarenhaus</b> <b>Ewald Sent</b>		<b>S. Schmidt</b> Spezialgeschäft für Photos und mecha- nische Spielwaren		<b>Veria Marichner</b> , Reinschstraße 127 „Gottlieb zur Krone“ / Spezial-Filzgeschäft	
<b>Warenhaus Ikenberg / Halleberg</b>		<b>Alfred Schönberger</b> Zigaretten / Zigaretten / Zigaretten		<b>OTTO SAIER</b> , Friseur Spezialität: Bubiköpfe	
<b>Warenhaus Ikenberg / Halleberg</b>		<b>Hermann Zenker</b> Bäckerei u. Materialwaren		<b>Paul Mathias</b> Fleischer und Wurstfabrik	
<b>Warenhaus Ikenberg / Halleberg</b>		<b>GROSS-ROHRSDORF</b> <b>Joh. Kriebel</b> Groß-Rohrsdorf Elegante Herren-Kleidung, fertig und nach Maß Verkauf für Bischofswerda bei Georg Lotze, Waldeck 56		<b>KAMENZ</b> <b>Trinkt Bier</b> der <b>Kamenzener Brauerei!</b>	
<b>Warenhaus Ikenberg / Halleberg</b>		<b>BRUNO OHMANN</b> Lebensmittel, Zigaretten, Zigaretten		<b>M. Hesse Inh. Kurt Benad</b> Herrenstraße 5 Herren-, Damen- und Kinderwäsche Bett-, Haus- und Küchenwäsche	
<b>Warenhaus Ikenberg / Halleberg</b>		<b>RADEBERG</b> <b>Kaufhaus Wernicke</b> bekannt beste Bezugsquelle		<b>Bruno Lindemann</b> , Brot- und feine Weiß- bäckerei, Äußere Weberstraße 35	
<b>Warenhaus Ikenberg / Halleberg</b>		<b>Schuhhaus Baum</b> Beste Einkaufsquelle für Schuhwaren		<b>Reserviert!</b>	
<b>Warenhaus Ikenberg / Halleberg</b>		<b>Reserviert!</b>		<b>Ernst Marschner</b> Brot / Weißbäckerei / Schlüterbrot	



**Theater am Wasaplatz**  
 Die Montag, den 4. April, täglich 8 Uhr:  
**Der Bauwau**  
 Eine lustige Komödie in 4 Akten von Bodger  
 und Dreigebal, deutsch von Rommer  
 Zirkelstr. 20/21 Hof

**Zur Dekoration**  
 von Sälen, billiger Restposten  
**Mandelzweige**  
 abzugeben. Angebote unter Nr.  
 200 E. F. an die Expedition der  
 „Arbeiterstimme“

**+ Sind Sie leidend?**  
 Gebrauch Sie eine Kaktuswurzel  
 Macjankars erprobte, bewährte Beratung  
 ist Ihnen sicher.  
 Wm. Urban, Zittau, Rossplatz 17.

**Ernst Lommatzsch**  
 Schandauer, Ecke Lauensteiner Str. 38  
 Uhren / Goldwaren / Optik  
 Verkauf — Reparatur

**Öffentliche**  
**Protestkundgebungen**  
 gegen das angenommene Geschlechtskrankengesetz  
**Schulmedizin oder Volksheilkunde**  
 Künstlerhaus, 31. März, 1/8 Uhr, Redn. Reinhold Gerling, Berlin  
 Stadt Leipzig, 31. März, 1/8 Uhr, Redn. Dietrich Gerhards, Offen  
 Archibaldplatz, 31. März, 1/8 Uhr, Redn. Dr. G. Hühnig, Dellund.  
 Drei-Kaiser-Hof, 31. März, 1/8 Uhr, Redn. Dr. Hühnig, Dellund.  
 Verband der Heilkundigen Deutschlands / Verband freier  
 homöopathischer Vereine / Verband homöopathischer Vereine  
 Sachsens / Biochemischer Verein / Verband Volksgesundheit  
 Verein für Gesundheitspflege und arzneifreie Heilmittel / Volks-  
 bund für Sexualhygiene und Lebensreform

**Kluger Eheleute!** Allesamt. Med.-Art. i. Männer, Frauen,  
 Säuglinge / Gummiwaren, Spülapparat  
 R. Fritzsche, Dresden-A., Postplatz

**V.O.**  
**LICHTSPIELE**  
 Schandauer Str. 73, Ecke Altonberger Straße  
 Ab Donnerstag bis mit Sonnabend (31. März bis 2. April)  
**Harry Piel in seinem Jubiläumfilm**  
**Was ist los im Zirkus Beely?**  
 Der gewaltigste und sensationellste Zirkusfilm,  
 10 Akte! der je geschallen wurde. 10 Akte!  
 Ferner ein reichhaltiges Beiprogramm mit neuester Eukala-Wochenchau.  
 Vorstellungen: 7 und 9 Uhr  
 Erwerbslose zahlen nur Donnerstags halbe Preise.

**Sterbende Mütter**  
 das Tagesgespräch  
 Direktion: Gruner  
 Mittwoch, den 30. März,  
 abends 1/8 Uhr  
**Volkshaus Pirna**  
 Eintritt nur 30 Pfennige  
 Erwerbslose 30 Pfennige  
**Zum 2. Mal**

**Berufs- und Fachschule Copitz**  
**Aufnahme**  
 1. der hauswirtschaftlichen Volksklassen  
 Donnerstag, den 31. März 1927, nachm. 2 Uhr  
 2. der übrigen berufsschulpflichtigen Mädchen  
 Freitag, den 1. April 1927, vorm. 9 Uhr  
 3. der berufsschulpflichtigen Knaben  
 Sonnabend, den 2. April 1927, vorm. 9 Uhr  
 Vorzulegen sind Schulzeugnisse, Zensur-  
 buch, Überweisungskarte oder Ausweis für den berech-  
 tigten Besuch einer anderen Schulanstalt.  
 Die Schulleitung, Studienrat Müggigang.

**Arbeiter**  
 kraft Euro  
**Arbeitsachen**  
 bei  
**Ernst Klaar**  
 Lillengasse 23  
 Ecke Josephinenstraße  
 Nähe Ortskrankenkasse

**ANZEIGEN**  
 haben den denkbar  
 besten Erfolg in der  
**ARBEITERSTIMME**



# GEG-Feigwaren

Aus  
**vorzüglich und preiswert**

<p><b>Makkaroni</b>, allerfeinste, 10 Pfund 60 Pf.  <b>Makkaroni</b>, allerfeinste, 5 Pfund 33 Pf.  <b>Eiermakkaroni</b> ..... 10 Pfund 38 Pf.  <b>Makkaronihörchen</b> ..... 10 Pfund 60 Pf.  <b>Schnittnudeln</b>, Ia, 10 Pfund 48 Pf.  <b>Semifinudeln</b>, ..... 10 Pfund 27 Pf.  <b>Eierschleifen</b>, 10 Pfund 72 Pf.</p>	<p><b>Eierschnittnudeln</b> ..... 10 Pfund 38 Pf.  <b>Ladennudeln</b>, 10 Pfund 52 Pf.  <b>Ladennudeln</b> ..... 10 Pfund 29 Pf.  <b>Eierschnittenudeln</b> ..... 10 Pfund 40 Pf.  <b>Figurnudeln</b>, 10 Pfund 48 Pf.  <b>Feiggrauen</b> ..... 10 Pfund 48 Pf.  <b>Spaghetti</b> ..... 10 Pfund 35 Pf.</p>
---	---

Reines  
**Kokosfett**  
10 Pfund 68 Pf.



Reines  
**Kokosfett**  
10 Pfund 72 Pf.



Reines  
**Erdnußöl**  
10 Pfund 80 Pf.

Reines  
**Speiseleinöl**  
10 Pfund 72 Pf.



Feinste  
Dänische  
Molkerei-  
Butter

„Die beste Butter der Welt!“

Original-Auswiegung . . . Pfund 220 Pf., in Stücken . . . Stück 105 Pf.  
 Feinstes amerikanisches Schweineschmalz, Pfund 82 Pf.  
 Frische Oldenburger Landeier . . . Stück 12 Pf.

<p><b>Prima deutsche Dollheringe</b> 10 Pfund 30 Pf.</p>	<p><b>Pure milchene Heringe</b> 10 Pfund 42 Pf.</p>
--	---

Feinste schottische Lettheringe . . . Pfund 50 Pf.  
 Gesunde Speisekartoffeln . . . 10 Pfund 65 Pf.

<p>Prima russische <b>Mittel-Linsen</b> . Pfund 40 Pf.</p>	<p>Prima russische <b>Hieser-Linsen</b> . Pfund 50 Pf.</p>
--	--

**Hofsteiner  
Plochwurst      Zerkelwurst I**  
 Pfund 1.64 RM.

**Konsumverein**  
**Vorwärts**  
 Warenabgabe nur an Mitglieder — Mitglied kann jeder werden  
 Einschreibegeld 50 Pf.

Bung!

An die Einwohnerschaft von Großschönau und Umgegend! Nur eine Woche verkaufe ich in  
 Großschönau in Frenzels Restaurant, von Donnerstag, den 31. März, bis Mittwoch, den 6. April, von früh 8 bis abends 7 Uhr,  
**Kludjaken** zu sehr billigen Preisen, **Kindajacken** schon von 1.50 M. an  
**ROBERT HESSE, Wandlager aus Rabens ein bei Chemnitz**

Bung!

SLUB  
Wir führen Wissen.